

Wir sind nicht alleine

Mit unseren Forderungen stehen wir nicht allein. Über die Solidaritätsbekundungen berichten wir hier:

Das Studierendenparlament erklärt sich solidarisch mit den zahlreichen Studierenden-Protesten und Besetzungen an deutschen und europäischen Universitäten. Die Gemeinsamkeit mit Schülerinnen und Schülern wird gelobt, die Uni-Leitung aufgefordert, die Forderungen des Bildungsstreiks umzusetzen und die Dozierenden aufgerufen, sich an Diskussionen zu beteiligen.

Der **Wuppertaler Bundestagsabgeordnete Manfred Zöllmer (SPD)** hatte bereits am Mittwoch bekundet, dass die Zeit der Lippenbekenntnisse vorbei sein müsse. "Die Studierenden und die Hochschulen warten auf Lösungen, nicht auf weitere Gipfel oder Runde Tische." In seiner Pressemitteilung nimmt er ausführlich Stellung zu hochschulpolitischen Forderungen und fordert u.a. eine kritische Überprüfung des Bologna-Prozesses und eine Ausweitung des BAföG.

Auch der **Deutsche Gewerkschaftsbund** hat „volles Verständnis für die Protestmaßnahmen“, denn vieles, für das wir eintreten, „ist auch von den Gewerkschaften schon seit langem bemängelt worden.“ Der DGB wünscht uns „Mut, Tatkraft und Ausdauer im Kampf um die Verbesserung der Bildungssituation in dieser Stadt und im ganzen Land.“ Und wir bedanken uns für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Positiv haben sich auch die **Jungen Liberalen** als Jugendorganisation der

FDP geäußert. In dem Schreiben heißt es: „Anstatt den Betrieb wie an anderen Universitäten zu blockieren, findet ein konstruktives Arbeiten in Form von organisierten Arbeitsgruppen statt.“ Unter anderen wird gefordert, „dass die Landesregierung zu dem steht, was sie versprochen hat: die Einnahmen der Studiengebühren nicht als Vorwand zu nehmen, um die Gelder für die Universitäten zusammenzustrichen. Dies ist jedoch geschehen“. Zudem schreiben die Jungen Liberalen, dass „wir unserer Demokratie die Existenzgrundlage“ entziehen, wenn wir nicht „massiv in unsere Bildung investieren“.

Die Linkspartei schreibt zur SchülerInnen demo am letzten Dienstag: „Wir solidarisieren uns mit allen, die sich für eine freie, demokratische, emanzipatorische und gebührenfreie Bildung einsetzen und fordern die politisch Verantwortlichen auf, die Forderungen des Bildungsstreiks 2009 umsetzen!“

Zur Pressemitteilung der Jungen Union schreibt Radio Wuppertal in einer Meldung: „Offenbar in Unkenntnis der Lage greift die CDU-Jugendorganisation Junge Union die Protestler scharf an. Die JU wirft ihnen Ignoranz und Anmaßung vor und behauptet, der 'ordnungsgemäße Ablauf von Veranstaltungen lernwilliger Studenten' sei gestört. Der Protest an der Uni richtet sich gegen die Studienbedingungen und -gebühren. Selbst der Uni-Rektor hat Verständnis dafür geäußert.“

Die vollständigen Texte und aktuelle Infos sind unter www.wtalbrennt.de abrufbar.

WDR

1

WDR - Uni-Verwaltung: Argumente der Studenten sind nicht von der Hand zu weisen

Etwa 40 Studenten hatten in den Abendstunden einen Hörsaal am Campus für besetzt erklärt. Da die Universität um 22 Uhr regulär geschlossen wird, hatte der Sicherheitsdienst die Räumung durch die Polizei angedroht. Die Studenten zeigten sich wenig beeindruckt und wollten ausharren. Die per Telefon informierte Universitätsleitung entschied sich schließlich auf eine gewaltsame Auflösung der Blockade zu verzichten. Ein Sprecher erklärte, die Argumente der Studenten seien schließlich nicht von der Hand zu weisen.

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

Westdeutsche Zeitung: Koch hat Verständnis

Er bekräftigte, dass auch die Uni-Leitung bei den Bachelor- und Masterstudiengängen einen Verbesserungsbedarf sieht: "Es gibt sicherlich Studiengänge, wo das Prüfungssystem besser organisiert werden kann. Da sind wir dran. Bei den Wirtschaftswissenschaften haben wir zum Beispiel schon einiges verbessert." Für die Proteste der Studierenden äußert Koch verhaltenes Verständnis, verweist aber darauf, dass an der Uni viel getan wird: "Ich denke, diejenigen denen es um die Sache geht, das kann ich nicht verurteilen. Wir müssen hören was die sagen. Wir investieren erheblich in Um- und Neubauten. Unser neues Hörsaal-Zentrum wird im nächsten Herbst fertig sein."

Panorama Hörsaal 21

Bildungsstreik 2009

Im Sommer 2009 organisierten Schüler und Studierende den bundesweiten Bildungsstreik, an dem sich auch die Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal beteiligen. Studentinnen und Studenten beschlossen im Vorfeld, dass die Bergische Universität an den Aktivitäten im Rahmen des Bildungsstreikes teilnimmt. Die Aktionen stieß auf große Resonanz, sowohl in der Presse, als auch in der Studierendenschaft.

Einen Höhepunkt erreicht die Bewegung in der großen Demonstration, die studenlang quer durch Wuppertal zog. Im Herbst findet erneut eine offene Versammlung zur Lage der Bildung

Warum kooperative Besetzung?

Um glaubwürdig zu bleiben, nützt es nichts, möglichst radikal den größten Hörsaal einer Universität zu blockieren. Unser primäres Anliegen ist es, einen Platz einzufordern, der ausreichend groß ist, um sich zusammenzusetzen, Forderungen zu konkretisieren, Aktionen zu planen und den aktuellen Stand mit den Studenten der BUW und anderen Universitäten zu kommunizieren.

Es drängt sich die Frage auf, ob bei einer kompromisslosen Besetzung

dieser Hörsaal für die Studentinnen und Studenten der BUW über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stünde. Denn ein geräumter Hörsaal steht niemandem mehr als Forum zu Verfügung.

Von unserer Seite ist es sehr bedauerenswert zu betrachten, dass destruktive Kritik über den Ablauf der "Besetzung" von Leuten aufkommt, die noch nicht einmal bereit sind, den Hörsaal 21 zu besuchen, um sich an der Diskussion konstruktiv zu beteiligen. Der Erfahrung nach hat es nie

Hörsaal zu besetzen, damit ist Wuppertal die 42. besetzte Universität in der Bundesrepublik. Die Besetzung wird seither aufrecht erhalten, die bestehenden Forderungen wurden über das Wochenende konkretisiert, die Universität mit anderen streikenden Bildungseinrichtungen vernetzt und ein politisches und kulturelles KVV wurde erarbeitet.

Die Forderungen stoßen auf allgemeines Verständnis, sowohl bei der Studierendenschaft, als auch bei der Bevölkerung und der Presse.

Mit der Besetzung können sich die Studierenden ein Forum schaffen, in dem sie sich die engagierten Studentinnen und Studenten austauschen. Regelmäßig finden Plena statt, um die neuesten Ereignisse in Wuppertal, Deutschland, Europa und der Welt zu diskutieren.

einen Nutzen gehabt, möglichst laut und radikal Unfrieden innerhalb der Universität zu schaffen und damit andere Studentinnen und Studenten auszuschließen, wie die Reaktion auf die Aktionen im Rahmen des bundesweiten Bildungsstreiks seitens der Studentenschaft im Juni 2009 an der BUW belegen.

Aus diesem Grund ist unser Konzept hinter der Hörsaalbesetzung weiterhin auf Kooperation ausgelegt, da wir uns auf diesem Wege erhoffen möglichst viele (auch unpolitische motivierte) Kommilitonen für unsere Forderungen für gerechtere und bessere Studienbedingungen zu gewinnen.

BILDUNGSSTREIK IN WUPPERTAL:

www.wtalbrennt.de

BUNDESWEITER BILDUNGSSTREIK 2009:

www.bildungsstreik.net

Blockseminar Besetzung HS 21

Veranstaltungsart: Blockseminar Non-Stop - **Semester:** WiSe 2009/2010
Erwartete TeilnehmerInnen: ca. 13.500
Belegung: Belegpflicht für die Studierenden der BUW ;)

Tägliche stattfindende Veranstaltungen:

Ab 8 Uhr *Offenes Frühstück*
Ab 11 Uhr *„Hour to Relax“: täglich wechselnde Entspannungs- und Arbeitsphasen*
Ab 16 Uhr *Offenes Plenum*

Montag 23.11.2009

ab 19 Uhr *Film: Ideocracy – US-Soldat Joe Bowers wird bei einem Army Experiment eingefroren und vergessen. 500 Jahre später wacht er auf... und muss zu seinem Schrecken feststellen, dass er nun der intelligenteste Mensch der Welt ist. Doch in einer Welt, in der die Idioten das Sagen haben, ist Intelligenz kein Segen.*

Dienstag 24.11.2009

10 – 12 Uhr *Bachelor und Master: Polyvalenz-Praxis-Perspektiven: Rückblick über die Einführung von BA/ MA an der BUW. Probleme in der Umsetzung des Konzepts und der alltägl. Praxis, sowie Perspektiven des BA/MA. Referent: Prof. Dr. K. Erlemann mit anschließender Diskussion*

12 – 13 Uhr *Hour to Relax*
14 – 16 Uhr *Was geht? - Was ist Hochschulpolitik? Welche Gremien gibt es und wie funktionieren sie? Welchen Einfluss haben wir wirklich? Referent: Sebastian*
ab 19 Uhr *Bildungsstreik 2009 – Die Dokumentation. Mit anschließender Diskussion.*

Mittwoch 25.11.2009:

ca 12 Uhr *Treffen für gemeinsame Abfahrt zur Demonstration in Duisburg. Forschungsminister Pinkwart ist da. Forderung der Rücknahme von Strafanzeigen gegen Streikende in besetzten Hörsälen. Uhrzeit kann sich noch ändern. Aushänge beachten.*
14 - 16 Uhr *NRW weite Demonstration gegen Repressionen*

Donnerstag 26.11.2009

16 – 18 Uhr *Präsentation des Forderungskatalogs 2.0 (aktueller Stand)*
18 – 20 Uhr *Poetry Slam unterstützt von Wuppertaler Wortpiraten. Alle Menschen mit eigenen Texten sind herzlich eingeladen.*

Kommentar:

Bestandteil des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in Form von Besetzung und Survival im Hörsaal 21. Im Rahmen des Bildungsstreiks diskutieren wir über die Zustände des maroden Struktur der BUW. Wir fordern u.a. die Demokratisierung der Hochschule, die Abschaffung der sozial feindlichen Studiengebühren, die Verbesserung des BA und MA Systems, einen ständigen Versammlungsraum neben der AStA-Ebene und die Ausweitung des Lehrpersonals. Solidarisch mit allen anderen Hochschulen und Bildungseinrichtungen in Europa wollen wir endlich etwas tun. Kommt vorbei und seid solidarisch! Ablauf des Seminars wird täglich ergänzt und erweitert. Genaue Informationen immer am Hörsaal 21 oder auf www.wtalbrennt.de. Alle sind eingeladen sich zu beteiligen. Die Arbeitskreise treffen sich täglich. Ort und Zeitpunkt am Hörsaal 21 zu erfahren.

Arbeitskreise

AK Presse

Erstellung und Analyse von Pressemitteilungen, schreiben kreativer Texte und ständige Pflege der Internetseite.

Kontakt: presse@wtalbrennt.de
(Regelmäßiges Treffen täglich um 15.00 Uhr im HS 21)

AK Vernetzung

Verknüpfung mit streikenden Universitäten, Schulen und Bildungseinrichtungen sowie Herstellung von Kontakten zu Bildungsrelevanten Organisationen.

Kontakt: netzwerk@wtalbrennt.de
(Regelmäßiges Treffen täglich um 15.00 Uhr im HS 21)

AK Info

Verteilung von Flyern und Information der Kommilitoninnen und Kommilitonen.

Kontakt: info@wtalbrennt.de oder slowly2104@web.de
(Regelmäßiges Treffen nach dem Plenum im HS 21)

AK Orga

Zusammenhalten aller AKs und Gesamtorganisation der kooperativen Besetzung.

Kontakt: orga@wtalbrennt.de
(Regelmäßige Präsenz im HS 21)

AK Forderungen

Überarbeitung und Aktualisierung des Forderungskatalogs aus dem Sommer.

Kontakt: kummerkasten@wtalbrennt.de
(Präsentation der Forderungen am Donnerstag um 16.00 Uhr im HS 21)

AK Aktion

Erstellung eines alternativen KVV's welches euch politisch und kulturell über die Streikwochen beschäftigen wird.

Kontakt: aktion@wtalbrennt.de
(Regelmäßiges Treffen nach dem Plenum im HS 21)

Frühe Fristen töten Lehrer lasst das Lehramt leben

In der amtlichen Mitteilung des Rektorats vom 24.01.2007 wurde die Einstellung der Lehramtsstudiengänge für alle Schulformen auf Basis von Abschlussfristen für das Grund- und Hauptstudium geregelt.

Das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen hatte anfangs gar nur bis zum Wintersemester 2008/09 Zeit alle Leistungsnachweise für das Grundstudium/die Zwischenprüfung zu erbringen. Diese Frist wurde im Rahmen einer weiteren amtlichen Mitteilung des Rektorats aus dem Jahre 2008 auf das Wintersemester 2009/10 verlängert. Das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie an Berufskollegs hat in beiden amtlichen Mitteilungen eine Frist bis zum Wintersemester 2010/2011 erhalten.

Theoretisch scheinen diese Fristen recht großzügig gelegt zu sein, da selbst der späteste Lehramtsstudent für sein Grundstudium doppelt soviel

Zeit hat, als die Regelstudienzeit vor-schreibt. Die Realität sieht jedoch anders aus.

Gerade in Wuppertal sind zahlreiche Studentinnen und Studenten "nebenbei" beruflich tätig, da sie sich nur so das Studium leisten können. Dies macht sich zeitlich negativ im Studium bemerkbar. Es können nicht so viele Kurse belegt werden, wie es die Studienempfehlung theoretisch vorschreibt. Ferner wird nicht gesondert nach Grund- und Hauptstudium studiert, sondern man belegt, "was man bekommen kann". Viele Studentinnen und Studenten befinden sich schein- und veranstaltungstechnisch weit im Hauptstudium - es fehlen evtl. nur noch wenige Scheine fürs Grundstudium. Soll das Scheitern in einer Grundstudiumsprüfung das fast abgeschlossene Studium gefährden? Ebenfalls ein Problem ist das weiterhin mangelhafte Lehrangebot in zahlreichen Fächern, vor allem im erziehungswissenschaftlichen Studium,

der streiksong: wie maschinen

Wie Maschinen funktionieren
ganz stupide nur studieren.
Bei den Banken war'n sie fix,
für die Bildung tun sie nix.

Wir sind Tiere, wir sind laut,
weil man uns die Bildung klaut.
Wer für Bildung ist,
der hüpf, der hüpf, der hüpf, der
hüpf, der hüpf

Bildungsstreik 2009,
wir stehn füreinander ein.
Bildungsstreik 2009,
macht das Maul auf und kommt rein.

Hörsaal 21 hier,
das ist unser Streikquartier.
Wollt ihr dabei sein, was riskiern
für die Bildung demonstrieren.

Bachelor, Master faster, faster
schneller, schneller gegen die Wand
Bachelor, Master faster, faster,
ohne jeden Sachverstand

Überfüllte Seminare
wir raufen uns nicht mehr die Haare.
Wir agieren, werden Groß
Für die Zukunft jetzt gehts los.

Bildungsstreik 2009,
wir stehn füreinander ein.
Bildungsstreik 2009,
macht das Maul auf und kommt rein.

Hörsaal 21 hier,
das ist unser Streikquartier.
Wollt ihr dabei sein, was riskiern
für die Bildung demonstrieren.

kurz EWS. Darf ein fehlender Kurs und/oder fehlendes Losglück meine Studienlaufbahn so beeinflussen, dass mir die Zwangsumschreibung droht?

Ebenfalls nicht bekannt sind mögliche Sonderregelungen. Verlängern sich die Fristen, ähnlich wie beim Bafög, bei einer Schwangerschaft, bei Gremientätigkeiten oder bei (chron.) Krankheit?

Auch zu bemängeln ist die unzureichende Informationspolitik. Es scheint, als hätte sich der Flurfunk zum offiziellen Bekanntmachungsinstrument für solch wichtige Entscheidungen entwickelt. Jede Studentin und jeder Student hat eine individuelle E-Mail-Adresse. Es kann kein beachtlicher verwaltungstechnischer Aufwand sein, ein mal in der Datenbank einen Filter durchlaufen zu lassen und im Anschluss allen Lehramtlern diese wichtige Mitteilung zuzusenden.

Unsere Forderung ist in diesem Kontext einfach : wir wollen, dass alle Studentinnen und Studenten ihr angefangenes Studium ohne Stress hinsichtlich irgendwelcher Fristen beenden können.

Stiftung Warentest bestätigt,
Studiengebühren, die sind schädlich.
Nachts noch jobben, früh erwachen,
um die Prüfung noch zu schaffen.

Das ist was wir hier erleben,
kaum noch Zeit zum überlegen.
Qualität bleibt auf der strecken,
für die wirtschaftlichen Zwecke.

Bildungsstreik 2009,
wir stehn füreinander ein.
Bildungsstreik 2009,
macht das Maul auf und kommt rein.

Hörsaal 21 hier,
das ist unser Streikquartier.
Wollt ihr dabei sein, was riskiern
für die Bildung demonstrieren.

Wer für Bildung ist,
der hüpf, der hüpf, der hüpf, der
hüpf, der hüpf